



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Cemal Bozođlu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 18.01.2022

### **Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2021**

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele antisemitisch motivierte Straftaten wurden im Jahr 2021 in Bayern registriert (bitte sortiert nach Datum, Ort/Landkreis, Polizeipräsidium, Straftatbestand, Zahl der festgestellten Täter, Verfahrensstand einzeln auflisten) ? ..... 4
- 1.2 Wie viele antisemitisch motivierte Gewalttaten wurden im Jahr 2021 in Bayern registriert (bitte unter Angabe einer kurzen Sachverhaltsdarstellung und sortiert nach Datum, Ort/Landkreis, Polizeipräsidium, Straftatbestand, Zahl der festgestellten Täter, Verfahrensstand einzeln auflisten) ? ..... 4
- 1.3 Wie viele der erfassten antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten werden dem Phänomenbereich ‚PMK-rechts‘ oder anderen Bereichen der politisch motivierten Kriminalität zugeordnet (bitte aufschlüsseln nach PMK-Bereichen)? ..... 4
- 2.1 Wie viele Täterinnen und Täter konnten im Bereich der antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten im Jahr 2021 ermittelt werden (bitte mit genauen Angaben zu Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Zuordnung zu PMK-Bereich)“ ..... 5
- 2.2 Wie haben sich die Fallzahlen im Bereich antisemitisch motivierter Straf- und Gewalttaten in den vergangenen fünf Jahren in Bayern entwickelt (bitte aufschlüsseln nach PMK-Bereichen)? ..... 5
- 2.3 Wie viele Personen wurden 2021 Opfer antisemitisch motivierter Straf- und Gewalttaten (bitte aufschlüsseln nach PMK-Bereichen und unter Angabe der Art der Schädigung)? ..... 5
- 3.1 Wie viele Ermittlungs- und Strafverfahren wurden im Jahr 2021 im Bereich der antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten neu eingeleitet (bitte aufschlüsseln nach PMK-Bereichen und Straftatbeständen)? ..... 6

---

3.2	In wie vielen Fällen kam es im Jahr 2021 im Bereich der eingeleiteten Ermittlungsverfahren gegen antisemitisch motivierte Straf- und Gewalttaten zu einer Anklageerhebung oder zu einer Verfahrenseinstellung (bitte aufschlüsseln nach Anklageerhebung, Einstellung unter Angabe des jeweiligen Einstellungsgrundes, andauernde Ermittlungen)? .....	6
3.3	Wie viele StrafTäterinnen und Täter wurden wegen antisemitisch motivierter Straf- oder Gewalttaten im Jahr 2021 verurteilt (bitte Straftatbestände und Strafmaß angeben)? .....	6
4.1	Wie viele der im Jahr 2021 registrierten antisemitisch motivierten Straftaten wurden mit dem Tatmittel Internet begangen (bitte nach PMK-Bereichen aufschlüsseln)? .....	6
4.2	Wie viele antisemitisch motivierte Bedrohungen nach §241 StGB und Beleidigungen nach §185 StGB wurden im Jahr 2021 registriert (bitte nach PMK-Bereichen aufschlüsseln)? .....	7
4.3	Wie beurteilt die Staatsregierung die aktuelle Entwicklung der antisemitisch motivierten Hasskriminalität vor dem Hintergrund einer hohen Dynamik und zahlreicher antisemitischer Vorfälle im Zusammenhang mit den Coronaprotesten? .....	7
5.1	Welche Informationen und Erkenntnisse hat die Staatsregierung über das große Dunkelfeld im Bereich der antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten? .....	8
5.2	Wie beurteilt die Staatsregierung die Entwicklung antisemitischer Vorfälle unterhalb der Ebene der Strafbarkeit? .....	8
5.3	Welche Maßnahmen und Schritte unternimmt die Staatsregierung, um die Anzeigebereitschaft von Opfern antisemitischer Straftaten zu stärken? .....	9
6.1	Welche Informationen und Erkenntnisse hat die Staatsregierung über antisemitische Vorfälle und Straftaten im Rahmen der Proteste gegen die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Jahr 2021 in Bayern (bitte sortiert nach Datum, Ort, Art der Veranstaltung und Charakter der registrierten Vorfälle einzeln auflisten)? .....	9
6.2	Welche Rolle spielen antisemitische Verschwörungsmythen in der aktuellen Protestbewegung gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie? .....	10
6.3	Wie beurteilt die Staatsregierung vor dem Hintergrund einer deutlichen Radikalisierung der Querdenkerproteste und der starken Verbreitung antisemitischer Verschwörungserzählungen die aktuelle Gefährdungslage für jüdische Einrichtungen und Menschen in Bayern? .....	10
7.1	Welche Bedeutung hatte der Antisemitismus in den vergangenen zwei Jahren vor dem Hintergrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen gesellschaftlichen Krise für die ideologische und strategische Ausrichtung der rechtsextremen Szene? .....	10

---

7.2	Welche Rolle spielt der Antisemitismus gegenwärtig im Bereich des ausländischen Extremismus und des politischen Islamismus bzw. Salafismus in Bayern? .....	11
7.3	Wie beurteilt die Staatsregierung die Dynamik eines antizionistisch motivierten Antisemitismus im Zusammenhang mit antiisraelischen Protesten in den letzten Jahren in Bayern? .....	11
8.1	Welche Rolle spielen ein erstarkender Geschichtsrevisionismus und die Leugnung bzw. Relativierung des Holocaust in der aktuellen Konjunktur des Antisemitismus? .....	12
8.2	Welche antisemitisch motivierten Vorfälle oder Äußerungen von Funktionsträgern, Abgeordneten oder Mitgliedern der AfD hat die Staatsregierung im Jahr 2021 in Bayern registriert? .....	12
8.3	Welche präventiven und repressiven Maßnahmen hat die Staatsregierung im Jahr 2021 ergriffen, um der weiteren Ausbreitung von antisemitischen Einstellungen und dem starken Anstieg von antisemitisch motivierten Straftaten zu begegnen? .....	12
	Anlage 1 zur Frage 1.1 .....	21
	Anlage 2 zur Frage 1.2 .....	30
	Anlage 3 zur Frage 3.3 .....	30
	Hinweise des Landtagsamts .....	32

# Antwort

**des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz hinsichtlich der Fragen 3.1 bis 3.3, 5.3 und 8.3, dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales**

vom 24.03.2022

## Vorbemerkung

Die nachfolgenden Rechercheergebnisse des Landeskriminalamts (BLKA) beruhen auf dem bundesweit einheitlichen Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politischmotivierter Kriminalität (KPMD-PMK). Angaben zu Opferdaten liegen nur bei der Deliktsqualität der Politisch motivierten Gewaltkriminalität vor. Beim KPMD-PMK wird als Zähldelikt die Straftat mit der höchsten Strafandrohung gespeichert, somit ist es möglich, dass z. B. eine in Tateinheit begangene gefährliche Körperverletzung Delikte der Beleidigung oder Bedrohung überdeckt und diese in der genannten Zählung nicht erscheinen.

### 1.1 Wie viele antisemitisch motivierte Straftaten wurden im Jahr 2021 in Bayern registriert (bitte sortiert nach Datum, Ort/Landkreis, Polizeipräsidium, Straftatbestand, Zahl der festgestellten Täter, Verfahrensstand einzeln auflisten)?

Im Tatjahr 2021 wurden 510 antisemitische Straftaten in Bayern registriert.

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

### 1.2 Wie viele antisemitisch motivierte Gewalttaten wurden im Jahr 2021 in Bayern registriert (bitte unter Angabe einer kurzen Sachverhaltsdarstellung und sortiert nach Datum, Ort/Landkreis, Polizeipräsidium, Straftatbestand, Zahl der festgestellten Täter, Verfahrensstand einzeln auflisten)?

Bei acht der für das Tatjahr 2021 erfassten antisemitischen Straftaten handelt es sich um Delikte der Politisch motivierten Gewaltkriminalität. Darüber hinaus wurden zwei Delikte in der Deliktsqualität des Terrorismus erfasst.

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen.

### 1.3 Wie viele der erfassten antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten werden dem Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität-rechts (PMK-rechts) oder anderen Bereichen der Politisch motivierten Kriminalität zugeordnet (bitte aufschlüsseln nach Phänomenereichen der Politisch motivierten Kriminalität)?

Die Aufgliederung nach den Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tatjahr 2021 Antisemitische Straftaten	Anzahl
<b>Politisch motivierte Kriminalität-ausländische Ideologie</b>	<b>6</b>
Politisch motivierte Kriminalität	6
<b>Politisch motivierte Kriminalität-nicht zuzuordnen</b>	<b>21</b>

<b>Tatjahr 2021 Antisemitische Straftaten</b>	<b>Anzahl</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	1
Politisch motivierte Kriminalität	20
<b>Politisch motivierte Kriminalität-rechts</b>	<b>472</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	6
Politisch motivierte Kriminalität	464
Terrorismus	2
<b>Politisch motivierte Kriminalität-religiöse Ideologie</b>	<b>11</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	1
Politisch motivierte Kriminalität	10
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>510</b>

**2.1 Wie viele Täterinnen und Täter konnten im Bereich der antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten im Jahr 2021 ermittelt werden (bitte mit genauen Angaben zu Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Zuordnung zu Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität)?**

Zu den unter 1.1 genannten 510 antisemitischen Straftaten konnten in 226 Fällen 233 Täter ermittelt werden.

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

**2.2 Wie haben sich die Fallzahlen im Bereich antisemitisch motivierter Straf- und Gewalttaten in den vergangenen fünf Jahren in Bayern entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität)?**

Die Entwicklung der antisemitischen Straftaten, aufgegliedert nach den Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität sowie der Deliktsqualität, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

<b>Antisemitische Straftaten in Bayern – Entwicklung in Bayern</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Politisch motivierte Kriminalität-rechts</b>	<b>145</b>	<b>198</b>	<b>296</b>	<b>339</b>	<b>472</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	1	4	9	8	6
Politisch motivierte Kriminalität	144	194	287	331	464
Terrorismus	---	---	---	---	2
<b>Politisch motivierte Kriminalität-links</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1</b>	<b>---</b>
Politisch motivierte Kriminalität	---	---	---	1	---
<b>Politisch motivierte Kriminalität-religiöse Ideologie</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	0	0	1	---	1
Politisch motivierte Kriminalität	2	6	1	1	10
<b>Politisch motivierte Kriminalität-ausländische Ideologie</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	---	---	---	1	---
Politisch motivierte Kriminalität	1	5	2	7	6
<b>Politisch motivierte Kriminalität-nicht zuzuordnen</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>21</b>
Politisch motivierte Gewaltkriminalität	0	0	1	---	1
Politisch motivierte Kriminalität	0	10	9	4	20
<b>Gesamtsumme der Delikte in Bayern</b>	<b>148</b>	<b>219</b>	<b>310</b>	<b>353</b>	<b>510</b>

**2.3 Wie viele Personen wurden 2021 Opfer antisemitisch motivierter Straf- und Gewalttaten (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität und unter Angabe der Art der Schädigung)?**

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen.

**3.1 Wie viele Ermittlungs- und Strafverfahren wurden im Jahr 2021 im Bereich der antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten neu eingeleitet (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität und Straftatbeständen)?**

**3.2 In wie vielen Fällen kam es im Jahr 2021 im Bereich der eingeleiteten Ermittlungsverfahren gegen antisemitisch motivierte Straf- und Gewalttaten zu einer Anklageerhebung oder zu einer Verfahrenseinstellung (bitte aufschlüsseln nach Anklageerhebung, Einstellung unter Angabe des jeweiligen Einstellungsgrunds, andauernde Ermittlungen)?**

**3.3 Wie viele Straftäterinnen und -täter wurden wegen antisemitisch motivierter Straf- oder Gewalttaten im Jahr 2021 verurteilt (bitte Straftatbestände und Strafmaß angeben)?**

Die Fragen 3.1 bis 3.3 werden wegen des gegebenen Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 3 verwiesen, die sowohl die Eingänge der Verfahren wegen antisemitischer Straf- und Gewalttaten als auch die Erledigungen von Verfahren wegen antisemitischer Straf- und Gewalttaten bei den Staatsanwaltschaften im Jahr 2021 aufzeigt.

Da die aufgrund der polizeilichen KPMD-PMK erstellte Statistik die abgefragten Informationen nicht enthält, wurde die beigefügte Statistik auf Grundlage der Bundesstatistiken für rechtsextremistische/fremdenfeindliche Straftaten sowie für Hasskriminalität entworfen. Mit beiden Statistiken werden durch die Staatsanwaltschaften Straftaten mit antisemitischen Motiven erfasst. Da es sich insoweit um eine andere statistische Grundlage handelt als bei den aufgrund KPMD-PMK beantworteten Fragenkomplexen 1, 2 und 4 sind die Gesamtzahlen erfasster Verfahren nicht identisch. Auch ist eine Differenzierung zwischen Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität nicht möglich.

Zu berücksichtigen ist im Rahmen der Statistik, dass sich die Zahlen der Erledigungen (Einstellungen, Anklagen, Strafbefehle sowie sonstige Erledigungen) wie auch die Zahl der Verurteilungen nicht nur auf die Anzahl der im Jahr 2021 neu anhängig gewordenen Ermittlungsverfahren beziehen. Erfasst werden vielmehr auch diejenigen Verfahren, die in den Jahren zuvor anhängig wurden, allerdings erst im Jahr 2021 abgeschlossen bzw. verurteilt werden konnten. Hinsichtlich des Strafmaßes wurde zwischen Geldstrafe einerseits und Freiheits- bzw. Jugendstrafe andererseits unterschieden. Maßregeln nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) wurden gesondert ausgewiesen. Hinsichtlich der Kategorie „sonstige Erledigungen“ wird zudem darauf hingewiesen, dass hierunter z. B. Verfahrensabgaben (innerhalb wie auch außerhalb Bayerns), Verfahrensverbindungen sowie vorläufige Verfahrenseinstellungen nach einer Ausschreibung zur Fahndung fallen.

**4.1 Wie viele der im Jahr 2021 registrierten antisemitisch motivierten Straftaten wurden mit dem Tatmittel Internet begangen (bitte nach Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität aufschlüsseln)?**

Die Rechercheergebnisse im Sinne der Fragestellung können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Anzahl
<b>Politisch motivierte Kriminalität-ausländische Ideologie</b>	<b>2</b>
Politisch motivierte Kriminalität	2
<b>Politisch motivierte Kriminalität-nicht zuzuordnen</b>	<b>9</b>
Politisch motivierte Kriminalität	9
<b>Politisch motivierte Kriminalität-rechts</b>	<b>181</b>
Politisch motivierte Kriminalität	180
Terrorismus	1
<b>Politisch motivierte Kriminalität-religiöse Ideologie</b>	<b>6</b>
Politisch motivierte Kriminalität	6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>198</b>

**4.2 Wie viele antisemitisch motivierte Bedrohungen nach § 241 Strafgesetzbuch (StGB) und Beleidigungen nach § 185 StGB wurden im Jahr 2021 registriert (bitte nach Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität aufschlüsseln)?**

Die Rechercheergebnisse im Sinne der Fragestellung können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

<b>Tatjahr 2021 Antisemitische Straftaten § 241 StGB Bedrohung</b>	Anzahl
Politisch motivierte Kriminalität-nicht zuzuordnen	1
Politisch motivierte Kriminalität-rechts	8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9</b>

<b>Tatjahr 2021 Antisemitische Straftaten § 185 StGB Beleidigung</b>	Anzahl
Politisch motivierte Kriminalität-nicht zuzuordnen	3
Politisch motivierte Kriminalität-rechts	16
Politisch motivierte Kriminalität-religiöse Ideologie	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21</b>

**4.3 Wie beurteilt die Staatsregierung die aktuelle Entwicklung der antisemitisch motivierten Hasskriminalität vor dem Hintergrund einer hohen Dynamik und zahlreicher antisemitischer Vorfälle im Zusammenhang mit den Coronaprotesten?**

Nicht zuletzt aufgrund der historischen Erfahrungen der Zusammenhänge zwischen Krisensituationen, Ängsten in der Bevölkerung und des damit einhergehenden Aufkommens von Feindbildern nimmt die Staatsregierung die aktuellen Entwicklungen sehr ernst.

Positiv zu vermerken ist die erhöhte Sensibilität, wonach nicht nur Fälle von expliziter Judenfeindlichkeit zur Anzeige gebracht, sondern auch subtilere Formen des Antisemitismus als solche erkannt werden. Dies führt zu einem erhöhten (Anzeige-)Aufkommen.

Erwähnenswert sind auch die Fälle, in denen Teilnehmer der Coronaproteste NS-Vergleiche zum Zweck der Selbstviktimsierung nutzen. Dabei geht es ihnen darum, sich als Opfer einer Diktatur darzustellen. Dafür nutzen sie einen der drastischsten Vergleiche, nämlich den Vergleich mit durch die NS-Diktatur verfolgten Juden, etwa durch sogenannte Judensterne mit der Aufschrift „ungeimpft“. Diese können auch einen Einstieg in explizitere Formen des Antisemitismus bedeuten.

Sowohl im Bereich des islamistischen und auslandsbezogenen Extremismus und Terrorismus als auch im linksextremistischen Spektrum Bayerns liegen dem Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) bislang keine Erkenntnisse über antisemitisch motivierte Hasskriminalität bzw. antisemitische Vorfälle im Zusammenhang mit den Coronaprotesten vor.

### **5.1 Welche Informationen und Erkenntnisse hat die Staatsregierung über das große Dunkelfeld im Bereich der antisemitisch motivierten Straf- und Gewalttaten?**

In die Anzahl der registrierten Straftaten können nur solche einfließen, die der Polizei von sich aus bekannt werden, z. B. im Rahmen der Streifenfähigkeit, oder aber die ihr von außen mitgeteilt werden, z. B. im Rahmen von Strafanzeigen. Antisemitische Straftaten werden polizeilicherseits gemäß bundesweit einheitlichen Richtlinien statistisch erfasst. Belastbare Aussagen zum konkreten Anzeigeverhalten von Opfern antisemitischer Straftaten sind schon aufgrund der Vielzahl der zu berücksichtigenden Einflussfaktoren nicht möglich. Gleichwohl kann konstatiert werden, dass bei der Bayerischen Polizei eine äußerst hohe Sensibilität hinsichtlich den Belangen der Opfer von allen Straftaten, insbesondere aber auch von antisemitischen Straftaten, vorherrscht.

Die seit 2018 in Bayern tätige und vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) geförderte zivilgesellschaftliche Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS Bayern) nimmt Meldungen über antisemitische Vorfälle auf und unterstützt Betroffene von Antisemitismus. Auf Grundlage der gemeldeten Fälle und eigener Recherchen verfasst RIAS Bayern regelmäßig bayernspezifische Berichte über Antisemitismus. Die Frage der Strafbarkeit des Vorfalls ist für die Aufnahme des Vorfalls in die Dokumentation nicht entscheidend. Jedoch trägt die jährlich veröffentlichte Dokumentation wesentlich dazu bei, Licht ins Dunkelfeld antisemitischer Straftaten zu bringen. Die Meldungen an und Dokumentation antisemitischer Vorfälle durch RIAS Bayern legen nahe, dass es ein erhebliches Dunkelfeld antisemitischer Straftaten gibt. RIAS Bayern erhellt dieses Dunkelfeld punktuell und bietet Betroffenen auf deren Wunsch auch Unterstützung bei einer Anzeigenerstattung (s. a. Antwort zu Frage 5.3) an.

Die Publikationen von RIAS Bayern können auf der Homepage eingesehen werden: <https://report-antisemitism.de/rias-bayern/>.

### **5.2 Wie beurteilt die Staatsregierung die Entwicklung antisemitischer Vorfälle unterhalb der Ebene der Strafbarkeit?**

Antisemitische Vorfälle unterhalb der Strafbarkeitsgrenze werden ebenso bei der vom StMAS geförderten zivilgesellschaftlichen RIAS Bayern gemeldet und dokumentiert. Die Anzahl der von RIAS Bayern seit 2018 dokumentierten Vorfälle nimmt jährlich zu, was auch darauf zurückzuführen sein dürfte, dass die Möglichkeit der Meldung dieser Vorfälle einen höheren Bekanntheitsgrad erlangt. Gleichzeitig verweisen die Alltäg-



lichkeit und die Art der Vorfälle in jeglichem gesellschaftlichen Bereich darauf, dass es ein enormes Dunkelfeld gibt.

Derzeit werden von RIAS Bayern die für das Jahr 2021 eingegangenen und dokumentierten Vorfälle ausgewertet. 2021 wurden RIAS Bayern weit mehr Vorfälle bekannt als im Vorjahr 2020. Konkrete Zahlen und Einordnungen können allerdings erst im April 2022 mit Veröffentlichung des Jahresberichts von RIAS Bayern genannt werden.

Der Jahresbericht 2021 kann nach der Veröffentlichung eingesehen werden unter: <https://report-antisemitism.de/rias-bayern/>.

### **5.3 Welche Maßnahmen und Schritte unternimmt die Staatsregierung, um die Anzeigebereitschaft von Opfern antisemitischer Straftaten zu stärken?**

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 09.04.2021 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) „Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2020“ vom 31.01.2021 (Drs. 18/15039 vom 23.04.2021) zur Frage 5.3 verwiesen.

Darüber hinaus wurde im Oktober 2021 ein Online-Meldeverfahren für mittels Internet begangene antisemitische Hate Speech ins Leben gerufen. Dieses neue Online-Meldeverfahren wurde in Zusammenarbeit mit der RIAS Bayern nach dem Vorbild der Online-Meldeverfahren für kommunale Amts- und Mandatsträger sowie für Medienunternehmen bzw. freie Journalistinnen und Journalisten eingerichtet. Auf diese Weise kann RIAS auf Wunsch Betroffener Anzeigen und Prüfbitten schnell und einfach online an die Justiz übermitteln.

### **6.1 Welche Informationen und Erkenntnisse hat die Staatsregierung über antisemitische Vorfälle und Straftaten im Rahmen der Proteste gegen die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Coronapandemie im Jahr 2021 in Bayern (bitte sortiert nach Datum, Ort, Art der Veranstaltung und Charakter der registrierten Vorfälle einzeln auflisten)?**

RIAS Bayern sind im Jahr 2020 insgesamt 239 antisemitische Vorfälle bekannt geworden. Auffällig hoch war dabei mit 108 die Anzahl der Vorfälle, die einen Bezug zur Coronapandemie hatten bzw. im Kontext der Proteste gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie registriert wurden. Entsprechende Publikationen mit Beispielen und Zahlen können eingesehen werden unter <https://report-antisemitism.de/rias-bayern/>. Derzeit werden von RIAS Bayern die für das Jahr 2021 eingegangenen und dokumentierten Vorfälle ausgewertet. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der diesbezüglichen Vorfälle um einiges höher liegt. Konkrete Zahlen und Einordnungen können allerdings erst im April 2022 mit Veröffentlichung des Jahresberichts von RIAS Bayern genannt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine automatisierte Recherche im Zusammenhang mit antisemitischen Straftaten im Rahmen der Proteste gegen die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Coronapandemie im Jahr 2021 in Bayern im KPMD-PMK nicht möglich ist.

Für eine Beantwortung müsste insofern eine umfangreiche manuelle (Einzel-)Auswertung von Akten und Datenbeständen bei den Präsidien der Landespolizei und

dem BLKA erfolgen. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand führen. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, 16 a Abs. 1 und 2 Satz 1 Verfassung des Freistaates Bayern (BV) ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags kann daher eine Auswertung von Einzelakten u.Ä. nicht erfolgen.

## **6.2 Welche Rolle spielen antisemitische Verschwörungsmymthen in der aktuellen Protestbewegung gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie?**

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 09.04.2021 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) „Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2020“ vom 31.01.2021 (Drs. 18/15039 vom 23.04.2021) zur Frage 6.2 verwiesen.

Sowohl im Bereich des islamistischen und auslandsbezogenen Extremismus und Terrorismus sowie im linksextremistischen Spektrum Bayerns sind antisemitisch motivierte Hasskriminalität bzw. antisemitische Vorfälle im Zusammenhang mit den Coronaprotesten bislang nicht bekannt geworden.

## **6.3 Wie beurteilt die Staatsregierung vor dem Hintergrund einer deutlichen Radikalisierung der Querdenkerproteste und der starken Verbreitung antisemitischer Verschwörungserzählungen die aktuelle Gefährdungslage für jüdische Einrichtungen und Menschen in Bayern?**

## **7.1 Welche Bedeutung hatte der Antisemitismus in den vergangenen zwei Jahren vor dem Hintergrund der mit der Coronapandemie verbundenen gesellschaftlichen Krise für die ideologische und strategische Ausrichtung der rechtsextremen Szene?**

Die Fragen 6.3 und 7.1 werden gemeinsam beantwortet.

Antisemitismus war stets und ohne Unterbrechung integraler Bestandteil des Rechtsextremismus. Digitale und virtuelle Kommunikationsmöglichkeiten führen jedoch zu einer vermehrten Sichtbarkeit. Insbesondere antisemitische Verschwörungstheorien, die es schon seit Langem gibt, finden durch das Internet weitere Verbreitung und passen sich anaktuelle Gegebenheiten an, ohne vom Grundnarrativ abzuweichen. In ihrem Kern gehen sie alle von einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung aus. In ihrer fatalsten Konsequenz kann eine Verschwörungstheorie das Motiv für Tötungen liefern, so geschehen beim Anschlag von Halle (Saale) am 09.10.2019 am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur. Der Attentäter zeigte sich in seinem „Manifest“ überzeugt, dass die Immigration von Muslimen durch Juden, die er mit dem unter amerikanischen Antisemiten gebräuchlichen abwertenden Terminus „kikes“ bezeichnet, gesteuert würde und sie die Politik in Deutschland bestimmten.

Der Anschlag von Halle (Saale) ist im Kontext anderer Anschläge weltweit zu beurteilen. Die Attentäter der Anschläge in Pittsburgh, Poway und Halle (Saale) waren alle Anhänger antisemitischer Verschwörungstheorien und erklärten damit auch ihre Motive.

Das Aufgreifen antisemitisch anschlussfähiger Verschwörungstheorien auf Coronakundgebungen ermöglicht es Rechtsextremisten, sich als Teil des bürgerlichen Protests gegen die Coronamaßnahmen zu inszenieren und damit eine größere An-

schlussfähigkeit zugenerieren. Bei einigen rechtsextremistischen Publikationen zeigt sich, dass sie im Zuge der Pandemie vermehrt antisemitische Bilder und Vergleiche nutzen, etwa indem sie die Pharmaindustrie mit der antisemitischen Chiffre der „globalen Finanzelite“ identifizieren.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 09.04.2021 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) „Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2020“ vom 31.01.2021 (Drs. 18/15039 vom 23.04.2021) zur Frage 7.1 verwiesen.

## **7.2 Welche Rolle spielt der Antisemitismus gegenwärtig im Bereich des ausländischen Extremismus und des politischen Islamismus bzw. Salafismus in Bayern?**

Antisemitismus ist ein wesentlicher Bestandteil islamistischer Ideologien. Im Vordergrund steht hierbei ein ausgeprägtes Verschwörungsdenken hinsichtlich „jüdischer Welteroberungspläne“. In diesem Zusammenhang werden immer wieder einzelne Aspekte einer angenommenen „jüdischen/zionistischen Weltherrschaft“ thematisiert, wie die angebliche Beherrschung der Medien und der Instrumentalisierung von Gruppen oder Organisationen im Sinne dieser Weltherrschaftspläne.

Neben dem durch europäische antisemitische Stereotype geprägten Verschwörungsdenken, insbesondere durch die Theorie über die beabsichtigte bzw. bereits existierende Weltherrschaft, wie sie in den „Protokollen der Weisen von Zion“ und anderen antisemitischen Schriften zum Ausdruck kommt, nimmt das islamistische Narrativ von der generellen Islamfeindlichkeit „der Juden“ den meisten Raum ein. Größtenteils wird auch dies mit den angeblichen Weltherrschaftsplänen „der Juden“ bzw. „der Zionisten“ begründet.

Auch in Ideologien, die dem auslandsbezogenen Extremismus zugeordnet werden, bilden antisemitische Verschwörungstheorien einen Kernbestandteil, so z. B. bei der türkisch-rechtsextremistischen Ülkücü-Bewegung (Graue Wölfe). In ihrer nationalistischen Ideologie, in der die eigene Ethnie überhöht und andere Staaten, Ethnien und Religionen abgewertet werden, finden sich ebenfalls klassische antisemitische Verschwörungstheorien und damit verknüpft ein israelbezogener Antisemitismus. Die Ideologie der Ülkücü wird unter anderem biologistisch, territorial, historisch oder politisch hergeleitet. Zudem können sich in diesem Bereich islamistische und nationalistische Ideologieelemente vermischen.

## **7.3 Wie beurteilt die Staatsregierung die Dynamik eines antizionistisch motivierten Antisemitismus im Zusammenhang mit antiisraelischen Protesten in den letzten Jahren in Bayern?**

Rechtsextremistischer Antisemitismus ist häufig auch im Gewand des Antizionismus anzutreffen.

Im Gegensatz zur rückläufigen Entwicklung in den letzten Jahren ist im Jahr 2021 ein Anstieg bei den gemeldeten Fällen des islamistischen Antisemitismus zu verzeichnen, was z.T. auf das Demonstrationsgeschehen als Reaktion auf den Nahostkonflikt im Mai 2021 zurückzuführen ist. Dies spiegelt sich in den aus Bayern gemeldeten Fällen wider. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die islamistischen Motive der Täter nicht immer eindeutig geklärt werden können.

Im linksextremistischen Spektrum Bayerns spielt antizionistische bzw. antiisraelische Agitation eine untergeordnete Rolle.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 09.04.2021 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) „Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2020“ vom 31.01.2021 (Drs. 18/15039 vom 23.04.2021) zur Frage 7.3 verwiesen.

**8.1 Welche Rolle spielen ein erstarkender Geschichtsrevisionismus und die Leugnung bzw. Relativierung des Holocaust in der aktuellen Konjunktur des Antisemitismus?**

Im linksextremistischen Spektrum Bayerns sind Geschichtsrevisionismus und die Leugnung bzw. Relativierung des Holocaust bislang nicht bekannt geworden.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 09.04.2021 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) „Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2020“ vom 31.01.2021 (Drs. 18/15039 vom 23.04.2021) zur Frage 8.1 verwiesen.

**8.2 Welche antisemitisch motivierten Vorfälle oder Äußerungen von Funktionsträgern, Abgeordneten oder Mitgliedern der AfD hat die Staatsregierung im Jahr 2021 in Bayern registriert?**

Weder in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) noch dem KPMD-PMK noch im Vorgangsverwaltungssystem der Bayerischen Polizei (IGVP) sind explizite, valide Rechercheparameter vorhanden, die eine automatisierte statistische Auswertung im Sinne der Fragestellung ermöglichen würden.

Für eine Beantwortung müsste insofern eine umfangreiche manuelle (Einzel-)Auswertung von Akten und Datenbeständen bei den Präsidien der Landespolizei und dem BLKA erfolgen. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand führen. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags kann daher eine Auswertung von Einzelakten u.Ä. nicht erfolgen.

**8.3 Welche präventiven und repressiven Maßnahmen hat die Staatsregierung im Jahr 2021 ergriffen, um der weiteren Ausbreitung von antisemitischen Einstellungen und dem starken Anstieg von antisemitisch motivierten Straftaten zu begegnen?**

Die Bekämpfung des Antisemitismus in all seinen Erscheinungsformen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die bayerischen Sicherheitsbehörden bekämpfen jegliche Form von Extremismus und Politisch motivierter Kriminalität mit allen rechtlich und tatsächlich möglichen repressiven und präventiven Maßnahmen. In den letzten Jahren wurden alle Formen von Antisemitismus phänomenbereichsübergreifend verstärkt in den Fokus genommen.

So hat das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) unter Beteiligung der Länder 2020 erstmals ein umfangreiches Lagebild zum Antisemitismus veröffentlicht, das sich neben den rechts- und linksextremistischen Erscheinungsformen auch intensiv mit dem Islamismus befasst. Neben antisemitischen Äußerungen, die insbesondere

im Internet und den sozialen Medien in immer größerem Ausmaß verbreitet werden, beschäftigt sich der Verfassungsschutzverband mit der Verbreitung, dem antisemitischen Gehalt und dem Radikalisierungspotenzial von Verschwörungsmmythen.

Das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) hat Anfang 2022 eine groß angelegte Kampagne zur Sensibilisierung einer breiteren Zielgruppe für auffälliges und möglicherweise in eine Radikalisierung mündendes Verhalten von Kindern und Jugendlichen gestartet.

Die Filmkampagne spricht mit der zentralen Botschaft „Schau hin!“ Berufs- und Gesellschaftsgruppen an, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen Kontakt haben. Diese sollen sensibilisiert und zum Handeln aufgerufen werden, damit Veränderungen, die auf eine beginnende Radikalisierung hindeuten könnten, möglichst frühzeitig erkannt werden.

In kurzen Filmspots werden z. B. Veränderungen und Auffälligkeiten im Verhalten und Auftreten von Kindern/Jugendlichen in unterschiedlichem Lebensumfeld (z. B. im Sportverein oder Jugendzentrum) dargestellt und ein Appell an Trainer, Gruppenleiter etc. gerichtet, aufmerksam zu sein und ggf. aktiv zu werden. Inhaltlich wird unter anderem der Bereich Antisemitismus thematisiert.

Neben der Verwendung für (eigene) Internet- und Social Media-Plattformen werden die Filme im TV ausgestrahlt und mit einer Werbekampagne begleitet.

Die Bekämpfung des Antisemitismus ist fester Bestandteil in Aus- und Fortbildung der Bayerischen Polizei. Darüber hinaus bestehen auch in der Aus- und Fortbildung auf regionaler Ebene feste Kontakte der Bayerischen Polizei zu den jüdischen Gemeinden. Neben regelmäßigen Vorträgen und Besuchen durch Repräsentanten jüdischer Gemeinden werden auch gemeinsame Projekttagge organisiert, wie etwa der Besuch einer örtlichen Synagoge oder Exkursionen zu bayerischen KZ-Gedenkstätten oder zu NS-Dokumentationszentren.

Aktuell wird geprüft, inwieweit die bestehende Kooperation mit den jüdischen Gemeinden durch die institutionalisierte Einbindung von Rabbinern mit festen Unterrichtseinheiten in der Aus- und Fortbildung intensiviert werden kann.

Das BayLfV pflegt einen engen Austausch mit dem bei der Generalstaatsanwaltschaft München angesiedelten Zentralen Antisemitismusbeauftragten der bayerischen Justiz.

Darüber hinaus klären Mitarbeiter des BayLfV über die Gefahren des Antisemitismus im Rahmen von Vorträgen auf und sensibilisieren im Hinblick auf die frühe Erkennung subtiler Formen von Antisemitismus.

Zudem wurden im BayLfV für die einzelnen Phänomenbereiche Antisemitismusbeauftragte berufen, die Antisemitismus noch gebündelter und phänomenspezifischer bearbeiten sollen.

Im Rahmen ihres Präventionsauftrags zum Phänomenbereich Rechtsextremismus informiert und sensibilisiert die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) in ihren Vorträgen und Workshops im Regelfall stets zum Themenbereich Antisemitismus als wesentlichem Bestandteil der rechtsextremistischen Ideologie. Im Bereich der Schulprävention wurde die Behandlung des Themenbereichs Antisemitismus in den Schüler-Workshops und Lehrerfortbildungen sowie Online-Seminaren an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen weiter ausgebaut.

Darüber hinaus werden auch immer wieder Informationsveranstaltungen speziell zu Antisemitismus für weitere Zielgruppen angeboten, etwa an Volkshochschulen. Auf der BIGE-Website sind umfangreiche Informationen zu rechtsextremistischem Antisemitismus, linksextremistischem Antisemitismus sowie Antisemitismus in der Szene der „Reichsbürger und Selbstverwalter“ abrufbar. An den beiden BIGE-Standorten in Nürnberg und München sind spezielle Mitarbeiter benannt, die sich vertieft mit der Thematik Antisemitismus befassen.

Die Bayerische Polizei geht konsequent gegen Personen vor, die einen Davidstern in Bezug auf Coronamaßnahmen mit dem Wort „ungeimpft“ oder andere den Holocaust relativierende Symbole tragen. Äußerungen, die staatliche Coronamaßnahmen mit dem Holocaust vergleichen, können insbesondere den Straftatbestand der Volksverhetzung i.S. § 130 Abs. 3 StGB erfüllen.

Gemeinsam mit dem Staatsministerium der Justiz (StMJ) wurde daher vom StMI ein Informationsschreiben im Dezember 2021 an die Verbände der Bayerischen Polizei erstellt, in dem diese gebeten wurden, entsprechende Fälle zur Prüfung des Anfangsverdachts für eine Straftat der zuständigen Staatsanwaltschaft vorzulegen.

Folglich werden alle derartigen Feststellungen in Bayern von Seiten der Bayerischen Polizei erfasst und der Staatsanwaltschaft vorgelegt.

Im Zuständigkeitsbereich des StMJ wird durch eine konsequente Verfolgung antisemitischer Straftaten eine generalpräventive Wirkung erzielt. Zur weiteren Optimierung wurden insbesondere folgende Maßnahmen ergriffen:

Bei den Generalstaatsanwaltschaften München, Nürnberg und Bamberg sind jeweils ein/e regionale/r Antisemitismusbeauftragte/r bestellt. Die Antisemitismusbeauftragten pflegten auch im Jahr 2021 Kontakte zu den israelitischen Kultusgemeinden. Sie haben 2021 im Bereich der jeweiligen Generalstaatsanwaltschaft folgende weitere Aufgaben wahrgenommen:

- Zentrale justizinterne Kontaktstelle für (Zweifels-)Fragen im Zusammenhang mit antisemitischen Straftaten, z. B. für Staatsanwaltschaften bezüglich der Bewertung antijüdischer Aspekte eines Falls;
- Hinwirken auf eine Vereinheitlichung der Rechtsanwendung bei der Bearbeitung antisemitischer Delikte;
- Vernetzung und Koordination von Ermittlungen verschiedener Staatsanwaltschaften, dabei insbesondere auch Förderung von Sammelverfahren;
- Zentraler Ansprechpartner für andere Behörden im In- und Ausland und für jüdische Einrichtungen betreffend antisemitische Straftaten;
- Ansprechpartner für den Beauftragten der Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, insbesondere im Hinblick auf die mögliche strafrechtliche Einordnung antisemitischer Aktivitäten;
- Durchführung von themenspezifischen Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Justiz.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wurden die Antisemitismusbeauftragten auch im Jahr 2021 jeweils über berichtspflichtige einschlägige Ermittlungsverfahren ihres Bezirks in Kenntnis gesetzt.

Aufbauend auf der erfolgreichen Tätigkeit der regionalen Antisemitismusbeauftragten der drei Generalstaatsanwaltschaften, die bereits im August/September 2018 bestellt

worden waren, wurde zum 01.10.2021 zusätzlich ein hauptamtlich tätiger Zentraler Antisemitismusbeauftragter bei der Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET) bei der Generalstaatsanwaltschaft München bestellt. Der Zentrale Antisemitismusbeauftragte nimmt in enger Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Antisemitismusbeauftragten eine übergeordnete Koordinierungsfunktion für ganz Bayern wahr und hat dabei folgende Aufgaben:

- Optimierung der Koordinierung von Ermittlungsverfahren auch über die Grenzen der Generalstaatsanwaltschaftsbezirke hinweg;
- Bayernweite Vereinheitlichung der Rechtsanwendung bei der Verfolgung antisemitischer Straftaten, u. a. durch Fortbildungsangebote und Weitergabe von Erfahrungswissen;
- Ansprechpartner für externe und überregionale Stellen, wie z. B. den Antisemitismusbeauftragten der Staatsregierung, Antisemitismusbeauftragte anderer Bundesländer, den Zentralrat der Juden in Deutschland oder die RIAS Bayern.

Zudem führt der Zentrale Antisemitismusbeauftragte auch selbst Ermittlungsverfahren wegen antisemitischer Straftaten. Seine Zuständigkeit umfasst dabei bayernweit Ermittlungsverfahren wegen antisemitischer Straftaten, denen eine besondere Bedeutung zukommt. Gleichzeitig mit der Bestellung des Zentralen Antisemitismusbeauftragten wurde zudem auch das oben erwähnte Online-Meldeverfahren für antisemitische Hate Speech eingerichtet.

Die strukturellen Grundlagen für die Bekämpfung von antisemitischen Straftaten wurden im Jahr 2021 noch weiter ausgebaut. Bei allen 22 Staatsanwaltschaften wurden Ansprechpartner für antisemitische Straftaten benannt. Diese dienen vor allem als Ansprechpartner für die Antisemitismusbeauftragten bei den Generalstaatsanwaltschaften sowie für den Zentralen Antisemitismusbeauftragten bei der Koordinierung von Ermittlungsverfahren sowie der Vereinheitlichung der Rechtsanwendung u. a. im Rahmen regelmäßiger Dienstbesprechungen. Auf diese Weise können die Staatsanwaltschaften über aktuelle Entwicklungen informiert werden. So wurde in diesem Rahmen auch der Umgang mit Fällen diskutiert, in denen die Judenverfolgung und -vernichtung unter Nutzung des sog. Judensterns den staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie vergleichend gegenübergestellt wird (s. a. die obigen Ausführungen zu dem gemeinsam durch das StMJ und das StMI erstellten, an die bayerischen Polizeipräsidien gerichteten diesbezüglichen Informationsschreiben). Zudem unterstützen die Ansprechpartner in den jeweiligen Staatsanwaltschaften die Sachbearbeiter bei der Bearbeitung von Ermittlungsverfahren wegen antisemitischer Straftaten.

Wesentliche Bedeutung für die Aufklärung antisemitischer Straftaten kommt der Fähigkeit der Strafverfolgungsbehörden zu, eine antisemitische Motivation im Einzelfall zu erkennen. Die Staatsanwaltschaften legten daher auch im Jahr 2021 die Arbeitsdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) der Prüfung der Frage des Vorliegens einer antisemitischen Straftat zugrunde.

Die Staatsanwaltschaften wurden weiter darauf hingewiesen, dass eine nachdrückliche Verfolgung antisemitischer Straftaten grundsätzlich im öffentlichen Interesse liegt. Aufgrund dessen sollen Verweisungen auf den Privatklageweg in aller Regel nicht erfolgen. Auch Opportunitätseinstellungen gemäß § 153 ff Strafprozessordnung (StPO) sind auf den Ausnahmefall beschränkt und bedürfen sorgfältiger Prüfung und Begründung. Diese bayerische Praxis hat die Justizministerkonferenz zur bundes-

weiten Anwendung vorgeschlagen und sich auf eine entsprechende Grundsatz-erklärung verständigt.

Auf bayerischen Vorschlag hin wurden zudem zum 03.04.2021 die antisemitischen Beweggründe als Strafzumessungskriterium im Sinne des § 46 Abs. 2 Satz 2 StGB ausdrücklich ergänzt. Die Staatsanwaltschaften wurden angehalten, Ermittlungen entsprechender Tatmotivationen durchzuführen und im Rahmen einer Hauptverhandlung auf die strafschärfende Berücksichtigung hinzuwirken.

Es ist zu beobachten, dass im Rahmen von antisemitischen Äußerungen und Verlautbarungen zunehmend „Israel“ gleichsam als „Chiffre“ verwendet wird, wenn tatsächlich Juden gemeint sind. Die Staatsanwaltschaften wurden dafür sensibilisiert, dass insoweit eine genaue Prüfung erfolgen muss und nicht vorschnell eine straffreie Deutungsvariante entsprechender Äußerungen angenommen werden darf. Damit antisemitische Motive nicht im Dunkeln bleiben, haben die Antisemitismusbeauftragten zudem einen Leitfaden für Staatsanwälte entwickelt, der regelmäßig aktualisiert wird und der bereits von mehreren Bundesländern und von Österreich angefragt wurde. Damit können antisemitische Motive leichter entschlüsselt werden (z. B. Nazi-Jahrestage oder Codes).

Antisemitische Straftaten werden zudem in den Bundesstatistiken für rechtsextremistische/fremdenfeindliche Straftaten sowie für Hasskriminalität erfasst. Damit ist gewährleistet, dass auf aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich ggf. durch weitere Maßnahmen reagiert werden kann.

Im Rahmen ihrer präventiven Angebote gegen jegliche Form von Radikalisierung behandelt das StMAS auch das Thema Antisemitismus und entwickelt die Präventionsarbeit entsprechend zielgruppenspezifisch und bedarfsorientiert weiter.

So fördert das StMAS seit 2018 die RIAS Bayern, eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Betroffene von antisemitischen Vorfällen, die seit Januar 2021 in der Trägerschaft des zivilgesellschaftlichen Trägervereins „Verein für Aufklärung und Demokratie e.V. (VAD)“ liegt. Seit April 2019 erfolgt, in Zusammenarbeit mit der Bundeskoordination RIAS zur Sicherung einheitlicher Qualitätsstandards und einheitlicher Erfassung, die Erfassung antisemitischer Vorfälle in Bayern. Ziel von RIAS Bayern ist es, Antisemitismus sichtbar zu machen und dadurch für die vielschichtigen Ausprägungen von Antisemitismus zu sensibilisieren. Durch die Dokumentation der antisemitischen Vorfälle kann die Präventionsarbeit zielgerichtet weiterentwickelt werden. Mit Informationsveranstaltungen sowie fachlichen Veröffentlichungen, wie etwa 2021 zu Israelbezogenem Antisemitismus oder zu Antisemitischen Verschwörungstheorien, trägt RIAS Bayern zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit bei. Die Förderung von RIAS Bayern erfolgt in enger Kooperation mit dem Beauftragten der Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe.

Ein wichtiger Partner in der Prävention von Antisemitismus ist die vom StMAS geförderte Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS), eine Einrichtung des Bayerischen Jugendrings, K.d.ö.R. Diese koordiniert und unterstützt die verschiedenen Angebote im Bereich der Beratung bei rechtsextremen, neonazistischen und rassistischen Vorfällen, bei denen auch Antisemitismus eine Rolle spielt. Die LKS betreibt eine aktive, landesweite Vermittlungs- und Unterstützungsarbeit in der Auseinandersetzung mit Formen des Rassismus und Antisemitismus. Sie ist zudem zuständig für die Konzeptionierung und Koordination des Beratungsnetzwerks Bayern gegen Rechtsextremismus (BNW). Bei der LKS angesiedelt ist die bayernweite Beratungsstelle Beratung. Unterstützung. Dokumentation. (B.U.D.) für Betroffene von rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie die



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, die bayernweit mit drei Beratungsstellen Unterstützung bei Vorfällen mit neonazistischen, rechtsextremen, antisemitischen und rassistischen Hintergrund anbietet.

Zudem fördert das StMAS seit Juli 2017 das Projekt „YouthBridge: Jugend baut Brücken München“ der Europäischen Janusz Korczak Akademie (EJKA): Jugendliche aus verschiedenen Communities werden zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet und sollen anschließend als Vorbilder in die Gesellschaft hineinwirken; ein fünfter Ausbildungsgang ist im Herbst 2021 gestartet und wird sich bayernweit ausrichten. Ziel des Projekts ist es vor allem, die Jugendlichen in ihrer eigenen Identität zu stärken und gleichzeitig mit Jugendlichen anderer Communities in intensiven Austausch zu gelangen.

Darüber hinaus wird, in Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) und dem StMI, das Projekt „ReThink: Freiheit beginnt in Kopf“ zusammen mit der Mansour-Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention an schulischen und außerschulischen Lernorten in Bayern angeboten. Das Projekt richtet sich speziell an Jugendliche mit Migrations- und Fluchterfahrung. Aktiviert durch Theaterszenen tasten sich die Jugendlichen an kritisches Denken und die Reflexion der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Prägung heran. Qualifizierte Teams mit eigenem Migrationshintergrund leiten die Workshops und ermöglichen die Begegnung auf Augenhöhe. Wichtiges Thema ist u. a. auch Antisemitismus aus dem arabischen Kulturraum.

Mit bayernweiten Seminartagen sensibilisiert und qualifiziert das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE) im Rahmen des vom StMAS geförderten Projekts „Blickwechsel – Antisemitismuskritische Bildung für Ehrenamtliche und Interessierte“ explizit Ehrenamtliche bzgl. Antisemitismus.

Seit 2020 fördert das StMAS zudem das Antisemitismuspräventionsprojekt „Mit Davidstern und Lederhose: Jüdische G'schichtn on Tour“ der Europäischen Janusz Korczak Akademie. Ziel des Projekts ist es, über eine interaktive Wanderausstellung den Austausch mit jüdischen Menschen zu fördern und jüdisches Leben zu vermitteln. Kunst aus dem jüdischen Kontext und ein vielfältiges analoges und digitales Rahmenprogramm ermöglichen eine Begegnung mit jüdischem Leben in Bayern.

Das StMAS fördert ebenfalls seit 2020 das Präventionsprojekt „Verschwörungsmythen – Bildungsmaterialien zur Antisemitismusprävention“ des Max Mannheimer Studienzentrums, das Jugendliche für Demokratie und gegen Antisemitismus stärken soll. Mit den Bildungsmaterialien wird anhand von historischen Beispielen ein Bezug zu aktuellen Formen des Antisemitismus hergestellt. Sie sollen für die Existenz und Funktionsweisen antisemitischer Verschwörungsfantasien – damals wie heute – sensibilisieren und unter anderem auf Studientagen für Jugendliche und junge Erwachsene zum Einsatz kommen.

Seit 2018 beschäftigt sich das StMAS auch im Rahmen von Tagungen für Fachkräfte intensiv mit dem Themenfeld Antisemitismus. Eine im Jahr 2021 durchgeführte Fachtagung hatte den Themenkomplex Verschwörungsmythen und ihre Verbindung zu Antisemitismus im Fokus. Die Aufzeichnung der digitalen Fachtagung ist auf der Homepage eingestellt: [www.radikalisierungspraevention.bayern.de](https://www.radikalisierungspraevention.bayern.de)<sup>1</sup>.

1 <https://www.stmas.bayern.de/radikalisierungspraevention/aktion-gegen-verschwoerungsmythen.php>

Die Fachtagung fand im Rahmen der im Herbst 2020 gestarteten „Aktion gegen Verschwörungsmythen“ statt. Um hier umfassend zu informieren und zu sensibilisieren, wurde eine Vielzahl an Initiativen und Maßnahmen von Präventionsprojekten zum Themenspektrum Verschwörungsideologien auf der Homepage [www.radikalisierungspraevention.bayern.de](http://www.radikalisierungspraevention.bayern.de)<sup>2</sup> gebündelt.

Was den Zuständigkeitsbereich des StMUK anbelangt, so sind für das Jahr 2021 folgende Einzelmaßnahmen exemplarisch zu nennen:

Portal „Bayern gegen Antisemitismus“ (ISB): Im Februar 2021 setzte das StMUK den Arbeitskreis „Antisemitismusprävention – Strategien für die Schule“ ein. Primäre Aufgabe dieses Arbeitskreises ist die Erstellung eines Portals, das nicht nur relevante Hintergrundinformationen zum Themenkomplex Antisemitismus, sondern auch schulart- und fächerübergreifende Handlungsstrategien zum Umgang mit diesbezüglichen Vorfällen digital abrufbar macht. Das Portal wird 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Zum Schuljahresbeginn 2021/2022 wurden – als Reaktion auf die zunehmenden Radikalisierungstendenzen in unserer Gesellschaft – die Kapazitäten der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz verdoppelt. Damit ist die Effektivität dieses im deutschen Schulkontext einzigartigen Instruments zur verhaltensorientierten Extremismusprävention sowie anlassbezogenen Intervention noch einmal erhöht worden.

Aktivitäten des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe: Auf Anregung des Beauftragten hin wurde die Erarbeitung eines „Gesamtkonzepts Antisemitismus“ durch die Staatsregierung begonnen (s. u.). Darüber hinaus war die Geschäftsstelle des Beauftragten 2021 gemeinsam mit dem StMUK an der Erstellung der Gemeinsamen Empfehlung der Kultusminister-Konferenz (KMK), des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Bund-Länder-Kommission der Antisemitismusbeauftragten zum Umgang mit Antisemitismus an Schulen beteiligt. Im Rahmen des Festjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat der Beauftragte zudem verschiedene Leitprojekte angestoßen, die nicht nur der Wissensvermittlung über das jahrhundertelange Zusammenleben von Christen und Juden dienen, sondern auch präventiv gegen die Vorstellung von Juden als „Fremde“ wirken. In diesem Zusammenhang ist er nach wie vor mit Bezirken, Schulverwaltungen sowie lokalen Initiativen zur Etablierung und zum Ausbau von außerschulischen Lernorten im Gespräch. Der Beauftragte pflegt ebenso regelmäßigen Kontakt mit dem Antisemitismusbeauftragten der Justiz, mit den Sicherheitsbehörden und mit RIAS Bayern – sei es im Hinblick auf einzelne antisemitische Vorfälle oder im gemeinsamen Bemühen um präventive Maßnahmen.

Gesamtkonzept „Jüdisches Leben und Bekämpfung des Antisemitismus“: Der Beauftragte für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe hat im Frühjahr 2021 vorgeschlagen, die zahlreichen Maßnahmen im Bereich der Prävention und Repression von Antisemitismus in einem Gesamtkonzept zu bündeln. Die Staatsregierung hat diese Anregung aufgegriffen und das StMUK im Rahmen einer Interministeriellen Arbeitsgruppe federführend mit der Erstellung eines solchen Konzepts beauftragt. Dieses Projekt wird derzeit vom StMUK bearbeitet.

Aktivitäten im Rahmen des Festjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“: Im Rahmen dieses Festjahrs wurden unterschiedlichste Maßnahmen und Projekte vom StMUK initiiert, die langfristig zur Antisemitismusprävention beitragen: Auf den ISB-Portalen „Politische Bildung“ und „Historisches Forum“ wurden beispielsweise Sonderseiten zum Festjahr eingerichtet; des Weiteren steht der Schülerwettbewerb

„Erinnerungszeichen“ im Schuljahr 2021/2022 unter dem Titel „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Bayern“. Überdies führte eine vom StMUK an den Lehrstuhl für jüdische Geschichte und Kultur (Ludwig-Maximilians-Universität München) abgeordnete Lehrkraft in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen eine zwölfteilige virtuelle Lehrkräftefortbildungsreihe mit dem Titel „1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte“ durch. Drei dieser Vorträge sind weiterhin als Podcasts digital abrufbar ([www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de](http://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de)<sup>2</sup>).

Nicht zuletzt fördert das StMUK maßgeblich die Generalversammlung der Conference of European Rabbis, welche im Herbst 2021 in München stattfinden sollte, aber pandemiebedingt in das Frühjahr 2022 verlegt werden musste.

Projekte und Aktivitäten der Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit: Die Landeszentrale setzte auch 2021 einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Aufklärung über und Prävention gegen Antisemitismus sowie Information über jüdisches Leben in Bayern und Deutschland. So wurden auf der Website der Landeszentrale umfangreiche aktuelle Themenforen zu Antisemitismus und jüdischem Leben neu angeboten, die als Sonderhefte der Zeitschrift „Einsichten und Perspektiven“ auch in gedruckter Form erschienen sind (Themenheft „Antisemitismus“, 2020; Themenheft „Jüdisches Leben in Deutschland“, 2021). Darüber hinaus stellte die Landeszentrale weitere aktuelle Publikationen, didaktisches Material und Online-Angebote zu diesen Themen bereit. Dazu gehören etwa das Buch „Kurt Landauer. Der Präsident des FC Bayern“, die Graphic Novel „Das Tagebuch der Anne Frank“, der Methodenschuber „ismus. elementar“, der auch das Phänomen des Antisemitismus behandelt, oder mehrere Beiträge (Unterrichtskonzepte, Videos und Podcasts) in der digitalen Reihe „Zeit für Politik“ (unter anderem zu den Themen „Jung und jüdisch“, „Verharmlosung des Holocaust“ sowie „Hitler-Memes in Chats“).

Kampagne „Mach dein Handy nicht zur Waffe“: Diese vom StMUK und StMJ gemeinsam mit dem Influencer Falco Punch im April 2021 gestartete Kampagne sensibilisiert Jugendliche für das Thema „Strafbare Inhalte auf Smartphones“ und klärt über etwaige Folgen strafbaren Verhaltens auf. Auch das Thema Judenhass wird hier explizit angesprochen.

Gedenkstättenpädagogik – Zusatzangebote während der Pandemie: Es wurde bayerischen Schulen ermöglicht, entweder die Wanderausstellung „Die Deportation aus München – Lebensgeschichten und letzte Bilder“, ein 90-minütiges „Gedenkstättenpädagogisches Online-Modul“ oder ein 90- bzw. 180-minütiges „Gedenkstättenpädagogisches Modul in den Schulen“ zu buchen. Dank dieser Angebote konnte Schülerinnen und Schülern die zukunftsweisende Bedeutung von Erinnerungskultur verständlich gemacht werden und somit – trotz der vorübergehenden Schließungen der KZ-Gedenkstätten – anschauliche Antisemitismusprävention geleistet werden.

Fortbildungen: Auch im Jahr 2021 fanden etliche Lehrerfortbildungen zum Thema Antisemitismus statt, die u. a. von der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) in Kooperation mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz durchgeführt wurden. Ferner erhielten Lehrkräfte im Zuge des Programms ReAct Einblicke in die Methodiken der Mansour-Initiative, die sich auf die Präventionsarbeit mit muslimischen Jugendlichen spezialisiert hat.

2 [https://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de/jued\\_gesch\\_im\\_schulunterricht/kommentierte-quellen/index.html](https://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de/jued_gesch_im_schulunterricht/kommentierte-quellen/index.html)

Stiftung Jugendaustausch Bayern mit Schwerpunkt Israel: Die „Stiftung Jugendaustausch Bayern“ wurde auf dem Wege eines Ministerratsbeschlusses im Juli 2021 gegründet. Ziel ist unter anderem der Abbau von Zugangshürden zu Austauschmaßnahmen, denn persönliche Begegnungen schaffen die Grundlage für Respekt und Verständnis. Eine Schwerpunktsetzung der Stiftung liegt auf der Stärkung der Austauschmaßnahmen mit Israel, insbesondere im Zusammenhang mit dem Programm „Bayerisch-Israelische Bildungs Kooperation“ (BIBIKO).

Projektförderungen 2021: Im Sinne der Antisemitismusprävention wurden 2021 bestehende Projektförderungen fortgesetzt, aber auch weitere Projekte erstmalig gefördert. Beispielhaft hierfür ist der „Lernort Jüdisches Leben Buttenwiesen“ zu nennen. Durch die im Jahr 2021 begonnene Förderung wird gezielte Bildungsarbeit im Kontext eines historischen Ensembles mit Synagoge, jüdischem Friedhof und Ritualbad ermöglicht.

## Anlage 1 zur Frage 1.1

Polizeipräsidium	Tattag	Ort	Landkreis	Paragraph	Gesetz	Norm	Tätergeschlecht	Täteralter	Täter Staats- angehörig- keit (StA)	Täter- geschlecht 2	Täter- alter 2	Täter StA 2	Täter- geschlecht 3	Täter- alter 3	Täter StA 3
Mittelfranken	07.01.2021	Schwabach	Schwabach	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
München	02.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	34	deutsch						
Mittelfranken	04.01.2021	Höchstädt a.d.Aisch	Erlangen-Höchstädt	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	57	deutsch						
Oberfranken	30.01.2021	Hirschaid	Bamberg	304	StGB	Gemeinschaftliche Sach- beschädigung									
Niederbayern	15.01.2021	Adlkofen	Landshut	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	55	deutsch						
Oberbayern Süd	31.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	17	deutsch						
Niederbayern	11.01.2021	Bogen	Straubing-Bogen	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen	männlich	15	deutsch						
Schwaben Süd/West	13.01.2021	Marktobendorf	Ostallgäu	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	17	deutsch						
Niederbayern	01.02.2021	Passau	Passau	130	StGB	Volksverhetzung									
Mittelfranken	01.02.2021	Langenthalheim	Weißenburg-Gunzenhausen	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Oberbayern Nord	29.01.2021	Eichenau	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	21.01.2021	Gemünden a.Main	Main-Spessart	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	17.01.2021	Würzburg	Würzburg	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	43	ukrainisch						
Oberfranken	17.01.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	18	deutsch						
Oberbayern Süd	20.01.2021	Grassau	Traunstein	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	30	deutsch						
BLKA	14.01.2021	Weiden i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	46	deutsch						
München	03.02.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	51	deutsch						
Oberbayern Süd	16.02.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	72	italienisch						
Schwaben Nord	28.01.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	26.01.2021	Ebern	Haßberge	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen	männlich	18	deutsch						
Oberbayern Süd	04.02.2021	Siegsdorf	Traunstein	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	60	deutsch						
Unterfranken	13.01.2021	Ebern	Haßberge	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	50	deutsch						
Unterfranken	23.02.2021	Haßfurt	Haßberge	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	52	deutsch						
Oberbayern Süd	13.01.2021	Traunstein	Traunstein	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen	männlich	30	deutsch						
Oberbayern Süd	19.02.2021	Saaldorf-Surheim	Berchtesgadener Land	130	StGB	Volksverhetzung									
Mittelfranken	04.02.2021	Scheinfeld	Neustadt/A.-Bad Windsheim	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	52	deutsch						
Niederbayern	12.02.2021	Neuburg a.Inn	Passau	130	StGB	Volksverhetzung									
München	19.02.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	55	französisch						
Unterfranken	15.02.2021	Würzburg	Würzburg	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
München	17.02.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	05.01.2021	Waldkraiburg	Mühldorf a.Inn	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	29.01.2021	Tacherting	Traunstein	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	08.03.2021	Geroldshausen	Würzburg	130	StGB	Volksverhetzung									
München	04.03.2021	München	München	185	StGB	Beleidigung									
München	03.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	05.02.2021	Landshut	Landshut	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	09.02.2021	Pocking	Passau	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	17	deutsch						
Oberfranken	08.03.2021	Lichtenfels	Lichtenfels	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	38	deutsch						
Unterfranken	13.02.2021	Waldaschaff	Aschaffenburg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	59	deutsch						
Oberfranken	24.02.2021	Strullendorf	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	21	deutsch						
Oberpfalz	07.03.2021	Schauenstein	Hof	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	67	deutsch						
BLKA	07.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	16.03.2021	Dachau	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	10.03.2021	Schweinfurt	Schweinfurt	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	56	deutsch						
Oberbayern Nord	23.02.2021	Poing	Ebersberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	07.03.2021	Ingolstadt	Ingolstadt	111	StGB	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten									
Oberbayern Nord	06.01.2021	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	34	deutsch						
Oberpfalz	10.03.2021	Weiden i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	19.03.2021	Dachau	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	23.03.2021	Mönchberg	Miltenberg	303	StGB	Sachbeschädigung									
BLKA	11.03.2021	München	München	185	StGB	Beleidigung									
Oberbayern Süd	10.02.2021	Wasserburg a.Inn	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	17	deutsch						
Oberbayern Nord	15.03.2021	Dachau	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
München	04.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	14	deutsch						

Polizeipräsidium	Tattag	Ort	Landkreis	Paragraph	Gesetz	Norm	Tätergeschlecht	Täteralter	Täter Staatsangehörigkeit (StA)	Tätergeschlecht 2	Täteralter 2	Täter StA 2	Tätergeschlecht 3	Täteralter 3	Täter StA 3
Niederbayern	29.01.2021	Dingolfing	Dingolfing-Landau	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	48	deutsch						
Oberbayern Nord	25.03.2021	Dachau	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	25.03.2021	Coburg	Coburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	25.03.2021	Dachau	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	24.03.2021	Dachau	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	19.03.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	34	deutsch						
München	31.03.2021	Haar	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	57	deutsch						
München	22.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	57	österreichisch						
Oberbayern Süd	12.01.2021	Nußdorf a.Inn	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	85	deutsch						
Schwaben Süd/West	17.01.2021	Dietmannsried	Oberallgäu	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	47	deutsch						
Mittelfranken	26.02.2021	Treuchtlingen	Weißenburg-Gunzenhausen	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	45	deutsch						
Oberfranken	09.04.2021	Coburg	Coburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	10.04.2021	Viechtach	Regen	130	StGB	Volksverhetzung									
München	22.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	04.04.2021	Ruhmannsfelden	Regen	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Oberbayern Nord	31.03.2021	Neuburg a.d.Donau	Neuburg-Schrobenhausen	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	61	deutsch						
München	27.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	27.03.2021	Moorenweis	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Süd/West	21.03.2021	Kempten (Allgäu)	Kempten (Allgäu)	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	20	deutsch						
Mittelfranken	25.01.2021	Nürnberg	Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	56	deutsch						
München	11.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	57	deutsch						
München	29.03.2021	München	München	185	StGB	Beleidigung	männlich	31	deutsch						
Mittelfranken	06.04.2021	Georgensgmünd	Roth	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	52	deutsch						
Niederbayern	02.04.2021	Straubing	Straubing	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	26.04.2021	Bad Wiessee	Miesbach	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Nord	10.03.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	15.04.2021	Rosenheim	Rosenheim	123	StGB	Hausfriedensbruch									
Schwaben Nord	01.04.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	42	deutsch						
München	25.03.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	männlich	20	deutsch						
Oberpfalz	31.03.2021	Regensburg	Regensburg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	22	deutsch						
Mittelfranken	04.04.2021	Nürnberg	Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	52	deutsch						
Oberfranken	02.02.2021	Hof	Hof	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	67	deutsch						
Oberfranken	01.05.2021	Hof	Hof	130	StGB	Volksverhetzung									
München	15.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	15	deutsch						
Mittelfranken	17.02.2021	Nürnberg	Nürnberg	185	StGB	Beleidigung	männlich	21	deutsch						
München	13.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	64	deutsch						
München	10.02.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	12	deutsch						
München	30.04.2021	München	München	185	StGB	Beleidigung									
Oberbayern Nord	14.02.2021	Eichstätt	Eichstätt	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	24	deutsch						
Schwaben Nord	07.01.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Süd/West	21.02.2021	Oberstdorf	Oberallgäu	130	StGB	Volksverhetzung									
München	11.03.2021	München	München	241	StGB	Bedrohung	männlich	53	bosnisch-herzegowinisch						
Mittelfranken	22.04.2021	Stein	Fürth	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	34	italienisch						
München	25.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
München	03.05.2021	München	München	185	StGB	Beleidigung									
München	12.05.2021	Schongau	Weilheim-Schongau	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	26	türkisch						
Oberfranken	06.05.2021	Coburg	Coburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Süd/West	27.04.2021	Sonthofen	Oberallgäu	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	28.01.2021	Poing	Ebersberg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	53	deutsch						
Schwaben Süd/West	22.03.2021	Weitnau	Oberallgäu	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	16	deutsch						
Oberbayern Süd	23.05.2021	Ainring	Berchtesgadener Land	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Schwaben Nord	29.03.2021	Augsburg	Augsburg	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen	männlich	38	deutsch	männlich	35	deutsch	weiblich	34	deutsch
München	24.05.2021	München	München	303	StGB	Sachbeschädigung									
Mittelfranken	10.05.2021	Nürnberg	Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung									
München	15.05.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	männlich	44	deutsch						
Niederbayern	23.05.2021	Passau	Passau	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	18	deutsch						

Polizeipräsidium	Tattag	Ort	Landkreis	Paragraph	Gesetz	Norm	Tätergeschlecht	Täteralter	Täter Staatsangehörigkeit (StA)	Tätergeschlecht 2	Täteralter 2	Täter StA 2	Tätergeschlecht 3	Täteralter 3	Täter StA 3
Oberpfalz	12.05.2021	Regensburg	Regensburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Nord	17.04.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	56	deutsch						
Oberbayern Nord	24.05.2021	Ingolstadt	Ingolstadt	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	56	deutsch						
Oberfranken	11.04.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	31.05.2021	Hof	Hof	303	StGB	Sachbeschädigung	männlich	17	ohne Angabe	männlich	16	syrisch			
Oberbayern Nord	29.05.2021	Hebertshausen	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Mittelfranken	28.03.2021	Ansbach	Ansbach	185	StGB	Beleidigung	männlich	22	deutsch						
Oberbayern Nord	25.05.2021	Erdweg	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberpfalz	12.05.2021	Theisseeil	Neustadt a.d.Waldnaab	185	StGB	Beleidigung	männlich	46	irakisch						
Oberfranken	05.05.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	07.06.2021	Pfarrkirchen	Rottal-Inn	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Oberfranken	16.04.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	19.01.2021	Karlshuld	Neuburg-Schrobenhausen	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	44	deutsch						
Oberbayern Nord	27.01.2021	Erding	Erding	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	62	deutsch						
München	18.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Unterfranken	15.05.2021	Marktheidenfeld	Main-Spessart	240	StGB	Nötigung									
München	09.05.2021	München	München	126	StGB	Androhung von Straftaten	männlich	26	syrisch						
München	08.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
München	18.05.2021	München	München	185	StGB	Beleidigung	männlich	55	deutsch						
Oberbayern Süd	26.05.2021	Rosenheim	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
München	23.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	26.05.2021	Starnberg	Starnberg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	57	deutsch						
München	20.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	59	deutsch						
Schwaben Süd/West	15.03.2021	Marktobersdorf	Ostallgäu	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	39	deutsch						
Mittelfranken	20.03.2021	Großenseebach	Erlangen-Höchstadt	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	57	deutsch						
Oberpfalz	13.06.2021	Wenzenbach	Regensburg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	51	deutsch						
München	28.03.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	17	deutsch						
München	15.05.2021	München	München	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen	weiblich	19	deutsch	weiblich	53	tunesisch			
Unterfranken	13.05.2021	Höchstberg	Würzburg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	53	deutsch						
Schwaben Nord	21.01.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberpfalz	02.06.2021	Roding	Cham	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Oberbayern Nord	26.05.2021	Ingolstadt	Ingolstadt	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Süd/West	21.05.2021	Memmingen	Memmingen	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	13.05.2021	Lichtenfels	Lichtenfels	303	StGB	Sachbeschädigung									
Schwaben Süd/West	18.04.2021	Oberstdorf	Oberallgäu	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	35	deutsch						
Mittelfranken	06.01.2021	Erlangen	Erlangen	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	14.05.2021	Erding	Erding	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	25	deutsch						
Oberbayern Süd	30.01.2021	Rosenheim	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	58	deutsch						
Schwaben Nord	21.05.2021	Augsburg	Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	26.06.2021	Emmering	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	26.06.2021	Aschau i.Chiemgau	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	27.06.2021	Maisach	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	20.06.2021	Grafrath	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
München	04.03.2021	München	München	303	StGB	Sachbeschädigung									
Oberbayern Nord	23.02.2021	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
München	11.05.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
München	28.06.2021	München	München	241	StGB	Bedrohung	männlich	40	irakisch						
Oberfranken	18.06.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	27.01.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	01.07.2021	Rosenheim	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberpfalz	11.06.2021	Weiden i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	126	StGB	Androhung von Straftaten	männlich	46	irakisch						
Oberbayern Nord	25.06.2021	Egenhofen	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
München	14.06.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	01.07.2021	Kreuth	Miesbach	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	18.06.2021	Strullendorf	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	25.06.2021	Bernau a.Chiemsee	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	23.06.2021	Karlshuld	Neuburg-Schrobenhausen	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	19	deutsch						

Polizeipräsidium	Tattag	Ort	Landkreis	Paragraph	Gesetz	Norm	Tätergeschlecht	Täteralter	Täter Staatsangehörigkeit (StA)	Tätergeschlecht 2	Täteralter 2	Täter StA 2	Tätergeschlecht 3	Täteralter 3	Täter StA 3
München	20.03.2021	München	München	303	StGB	Sachbeschädigung									
Oberpfalz	20.04.2021	Regensburg	Regensburg	130	StGB	Volksverhetzung									
München	31.05.2021	München	München	241	StGB	Bedrohung	männlich	32	deutsch						
Niederbayern	19.02.2021	Tiefenbach	Landshut	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen	männlich	48	deutsch						
Oberbayern Nord	02.07.2021	Dießen am Ammersee	Landsberg am Lech	130	StGB	Volksverhetzung									
München	14.06.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	07.07.2021	Bernau a.Chiemsee	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	25.06.2021	Landsberied	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	27.06.2021	Oberschweinbach	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	25.06.2021	Rimsting	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	25.06.2021	Bernau a.Chiemsee	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	21.05.2021	Bergkirchen	Dachau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	28.06.2021	Alling	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	25.01.2021	Bodenmais	Regen	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	41	deutsch						
Oberbayern Süd	08.07.2021	Polling	Weilheim-Schongau	130	StGB	Volksverhetzung									
München	13.05.2021	München	München	242	StGB	Diebstahl									
Oberbayern Süd	08.07.2021	Egfling	Weilheim-Schongau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	25.06.2021	Polling	Weilheim-Schongau	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	09.02.2021	Pocking	Passau	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	25	deutsch						
München	04.05.2021	Neubiberg	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	20	deutsch						
Mittelfranken	08.06.2021	Kaisheim	Donau-Ries	223	StGB	Körperverletzung	männlich	26	deutsch						
Oberbayern Süd	25.06.2021	Polling	Weilheim-Schongau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	02.05.2021	Bamberg	Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	07.04.2021	Hallstadt	Bamberg	185	StGB	Beleidigung	männlich	23	deutsch						
Oberbayern Süd	16.05.2021	Bad Feilnbach	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	49	deutsch						
Oberbayern Süd	09.07.2021	Seeshaupt	Weilheim-Schongau	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
München	21.05.2021	München	München	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
München	16.06.2021	München	München	186	StGB	Üble Nachrede									
München	02.07.2021	München	München	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Oberbayern Nord	22.01.2021	Landsberg am Lech	Landsberg am Lech	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	21	deutsch						
Oberbayern Nord	02.07.2021	Baar-Ebenhausen	Pfaffenhofen a.d.Ilm	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	21.04.2021	Olching	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	56	deutsch						
Oberbayern Nord	03.07.2021	Pöcking	Starnberg	130	StGB	Volksverhetzung									
Mittelfranken	14.05.2021	Nürnberg	Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	29	türkisch						
Oberbayern Süd	10.07.2021	Mehring	Altötting	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	05.07.2021	Kraiburg a.Inn	Mühlhofen a.Inn	130	StGB	Volksverhetzung									
München	23.05.2021	München	München	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	24.05.2021	Ingolstadt	Ingolstadt	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberpfalz	15.06.2021	Weiden i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	253	StGB	Erpressung									
München	27.04.2021	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	140	StGB	Belohnung/Billigung von Straftaten	männlich	27	serbisch-montenegrinisch						
Oberbayern Süd	02.06.2021	Rosenheim	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	25.06.2021	Amerang	Rosenheim	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	09.07.2021	Rottenbuch	Weilheim-Schongau	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	10.07.2021	Stammham	Altötting	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	26.06.2021	Mühlhofen a.Inn	Mühlhofen a.Inn	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Nord	24.05.2021	Ingolstadt	Ingolstadt	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	12.05.2021	Landshut	Landshut	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	40	deutsch						
Niederbayern	01.07.2021	Ergoldsbach	Landshut	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	02.07.2021	Otterfing	Miesbach	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	10.07.2021	Geisenhausen	Landshut	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberbayern Süd	02.07.2021	Holzkirchen	Miesbach	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	04.07.2021	Rottenburg a.d.Laaber	Landshut	130	StGB	Volksverhetzung									
Oberfranken	08.07.2021	Bayreuth	Bayreuth	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Unterfranken	28.06.2021	Ebern	Haßberge	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Schwaben Süd/West	22.06.2021	Hergatz	Lindau (Bodensee)	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	18	deutsch						













Polizeipräsidium	Tattag	Ort	Landkreis	Paragraph	Gesetz	Norm	Tätergeschlecht	Täteralter	Täter Staatsangehörigkeit (StA)	Tätergeschlecht 2	Täteralter 2	Täter StA 2	Tätergeschlecht 3	Täteralter 3	Täter StA 3
Schwaben Süd/West	08.08.2021	Neuburg a.d.Kammel	Günzburg	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	18	deutsch						
München	25.02.2021	Garching b.München	München	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	47	italienisch						
Mittelfranken	10.12.2021	Erlangen	Erlangen	130	StGB	Volksverhetzung									
Niederbayern	16.04.2021	Pfarrkirchen	Rottal-Inn	130	StGB	Volksverhetzung	männlich	46	deutsch						
Mittelfranken	09.12.2021	Nürnberg	Nürnberg	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Niederbayern	04.05.2021	Pilsting	Dingolfing-Landau	130	StGB	Volksverhetzung	weiblich	43	deutsch						
Schwaben Süd/West	16.11.2021	Kempten (Allgäu)	Kempten (Allgäu)	130	StGB	Volksverhetzung									
Schwaben Süd/West	15.10.2021	Memmingen	Memmingen	304	StGB	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung									
München	22.12.2021	Oberhaching	München	86 a	StGB	Verwenden von Kennzeichen									
Oberbayern Nord	15.11.2021	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung									
Mittelfranken	30.12.2021	Schnaittach	Nürnberger Land	130	StGB	Volksverhetzung									
München	20.09.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	männlich	60	italienisch						

## Anlage 2 zur Frage 1.2

Polizeipräsidium	Tattag	Ort	Landkreis	Paragraph	Gesetz	Norm	Phänomenbereich	Tätergeschlecht	Täteralter	TäterStA	Opfer	Kurz Sachverhalt
München	25.03.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	männlich	20	deutsch	3, 2 x leicht verletzt	Der Täter leistete erheblichen Widerstand gegen die Beamten.
München	15.05.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	männlich	44	deutsch	1, leicht verletzt	Der Täter schlug dem Opfer mit der Faust ins Gesicht.
Mittelfranken	08.06.2021	Kaisheim	Donau-Ries	223	StGB	Körperverletzung	Politisch motivierte Kriminalität-religiöse Ideologie	männlich	26	deutsch	1, leicht verletzt	Täter schlug dem Geschädigten in der Justizvollzugsanstalt (JVA) gegen den Kopf.
Oberpfalz	15.06.2021	Weiden i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	253	StGB	Erpressung	Politisch motivierte Kriminalität-rechts				1, unverletzt	Die unbekanntenen Täter versuchten das Opfer zu erpressen.
Oberbayern Nord	05.07.2021	Rohrbach	Pfaffenhofen a.d.Ilm	89 a	StGB	Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	weiblich	15	deutsch		
Oberbayern Nord	30.04.2021	Starnberg	Starnberg	223	StGB	Körperverletzung	Politisch motivierte Kriminalität-nicht zuzuordnen	männlich	43	deutsch	3, 1 x leicht verletzt	Der Täter drängte das Opfer mittels Ellenbogen von hinten zur Seite.
Unterfranken	24.10.2021	Gerolzhofen	Schweinfurt	113	StGB	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	männlich	18	deutsch	4, unbekannt	Der Täter leistete Widerstand.
München	21.09.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	männlich	57	deutsch	1, unverletzt	Der Täter versuchte das Opfer zu schlagen.
Oberbayern Nord	12.11.2021	Starnberg	Starnberg	89 a	StGB	Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	männlich	18	türkisch		
München	20.09.2021	München	München	223	StGB	Körperverletzung	Politisch motivierte Kriminalität-rechts	männlich	60	italienisch	1, unverletzt	Der Täter mobbte das Opfer über einen längeren Zeitraum.

## Anlage 3 zur Frage 3.3

StA	EINGÄNGE							ERLEDIGUNGEN											
	§ 86 a	§§ 130/131	§§ 185ff	§§ 223, 224	§§ 306ff	Sonstige	davon UJs	Gesamtzahl Verfahren (automatisch)	Einstellungen (auch gerichtlich)				Anklagen		Sonstige Erledigung	Urteile/StB			
									§ 170 II StPO, da Täter nicht ermittelbar	§ 170 II StPO (ohne Täter unbekannt)	§§ 153 ff StPO	§§ 45, 47 JGG	Anklageschriften	Strafbefehle		Geldstrafe	Freiheits-/ Jugendstrafe	Freispruch	Maßregeln nach JugR
ZET	1	17	9	1	0	2	3	30	0	5	2	0	2	4	8	2	0	0	0
Amberg	0	2	1	1	0	0	0	4	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Ansbach	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Aschaffenburg	8	6	0	0	0	0	0	14	0	2	1	0	0	2	9	2	0	0	0
Augsburg	5	10	0	1	0	0	0	16	0	4	1	0	4	3	0	3	0	0	2
Bamberg	6	22	2	0	0	1	11	31	11	6	0	2	7	2	1	0	0	0	3
Bayreuth	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Coburg	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Deggendorf	1	15	0	0	0	0	1	16	0	4	0	5	6	6	4	4	2	0	1
Hof	3	20	0	0	0	1	3	24	3	5	0	1	4	2	9	1	2	0	1
Ingolstadt	19	16	1	0	0	1	0	37	0	5	2	4	4	4	22	2	0	0	0
Kempten	15	35	2	0	0	1	4	53	4	16	2	16	27	13	17	9	2	2	6



**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.